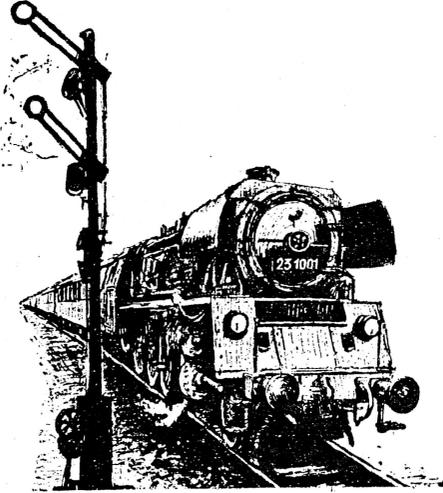


Über Probleme der Parteiarbeit in den Bahnbetriebswerken



Kurt Knörig, Lokführer und gewerkschaftlicher Vertrauensmann, Bahnbetriebswerk Brandenburg — Hbf .:

„Die Mehrzahl unserer Genossen sind viel mit ihren Loks auf der Strecke. Dadurch ist es schwer, zu organisieren, daß die Mitglieder einer Grundorganisation regelmäßig Zusammenkommen. Um die Genossen aber über alle Fragen ständig auf dem laufenden zu halten, ihnen Anleitung zu geben und sie bei der Erziehungsarbeit zu unterstützen, müssen die Funktionäre in den Lokbrigaden mehr in Erscheinung treten.

Ich stelle hiermit an die Parteiorganisationen der Bahnbetriebswerke die Frage: Habt Ihr bei der Organisation von Mitgliederversammlungen auch Schwierigkeiten oder habt Ihr bessere Erfahrungen? Bitte schreibt im ‚Neuen Weg‘ darüber.“

Die Redaktion wandte sich daraufhin an die Parteiorganisationen einiger Bahnbetriebswerke mit der Bitte, ihr einmal Erfahrungen aus ihrer Praxis mitzuteilen. Aus allen Antworten, die wir erhielten, geht hervor, daß ein regelmäßiges Parteilieben und eine gute Parteiarbeit auf Grund der besonderen Struktur bei der Reichsbahn, im besonderen aber der Bahnbetriebswerke, auf Schwierigkeiten stößt.

Einige Briefe lassen darauf schließen, daß diese Schwierigkeiten mit viel Geschick und Initiative gemeistert werden. Trotzdem gibt es auch bei diesen Parteiorganisationen viele offene Fragen, auf die sie eine Antwort suchen. So schreibt Genosse Kirst, Parteisekretär im Bahnbetriebswerk Karl-Marx-Stadt-Hilbersdorf: „Es gibt bei uns Probleme, für die wir noch keine befriedigende Lösung gefunden haben. Wir wären Euch dankbar, wenn Ihr uns Erfahrungen von anderen Parteiorganisationen übermitteln könntet, wo diese Fragen geklärt sind.“

Wir empfehlen der Politverwaltung der Reichsbahn, einmal zu überprüfen, wie es mit der Organisation des Erfahrungsaustausches zwischen den Parteiorganisationen der Bahnbetriebswerke steht. Zweifellos würden Erfahrungsaustausche vielen Grundorganisationen eine große Hilfe bei der Überwindung ihrer Schwierigkeiten sein und uns im Eisenbahnwesen im Kampf um den maximalen Zeitgewinn große Vorteile bringen.

Nachfolgend bringen wir einige Briefe, die wir erhielten. zum Abdruck.

Die Redaktion

Patentlösung noch nicht gefunden

Die Schwierigkeiten, wie sie Genosse Knörig vom Bahnbetriebswerk Brandenburg auf zeigt, gibt es bei uns auch. Wir wollen hier einige Erfahrungen mitteilen.

Die schwierigste Frage für uns ist, Methoden der Parteiarbeit im Fahrdienst zu finden, die es ermöglichen, trotz der unterschiedlichen Arbeitszeiten die Kraft des Genossen organisiert auf ideologische.